

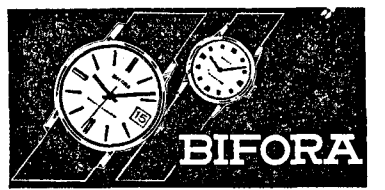
VIERSPURIGE MODELLSTRECKE

Größte Brücke 100 Meter lang

Umgehungsstraße Obervellmar-Vellmar: Schweres Stück Arbeit

Kassel/Obervellmar (d). Viele Brückenbauwerke und eine Fußgängerunterführung, die wegen der starken Verkehrsdichte in diesem Gebiet, wegen Vorhandenseins zahlreicher Wasserläufe und einer großen Anzahl von Straßen und Wirtschaftswegen benötigt werden, machen den Neubau der Umgehungsstraße Obervellmar-Vellmar (Landkreis Kassel) im Zuge der B 7 zu einer kostspieligen Angelegenheit. Die Gesamtkosten sind rund vier Kilometer langen Straßenstücks, von dem ein Kilometer Fahrbahn am Dachsberg bereits fertig ist, belaufen sich nach Angaben des Hessischen Straßenbauamts in Kassel auf rund 14 Millionen Mark. Die Straße soll in diesem Bereich überall vierspurig werden.

Fertig sind bereits die Brücke über die Eisenbahnlinie am Dachsberg, wo es in früherer Zeit lange Stauungen und oft genug auch Unfälle gab, sowie der Fußgängerunterführung.



Zeit unter der B 7 in Vellmar. Zur Zeit noch funktionslos steht am Ortsrand von Obervellmar auch bereits ein Bauwerk über den Wasserlauf der Ehltsche. An einer weiteren größeren Brücke am Tieferweg, ebenfalls am Rand dieses Ortes, und an verschiedenen kleineren Bauwerken wird fleißig gearbeitet.

Die größte Brücke im Verlauf dieser Umgehungsstraße, die im Zuge der Landesstraße 3234 (Vellmar-Obervellmar) über die B 7 gebaut werden muß, wird rund 100

Meter lang. Die Vorskizze dafür liegt beim Hessischen Amt für Straßenbau. Im Straßenbauamt Kassel wird kaum damit gerechnet, mit diesem Neubau vor 1970 beginnen zu können. Weitere große Brücken wird es auch an der Anschlußstelle der neuen L 3234 (Vellmar-Frommershausen-Obervellmar) geben. Mit diesen Arbeiten soll, wie Regierungsdirektor Georg Deisenroth mitteilte, auf jeden Fall noch in diesem Jahr angefangen werden. Auch eine Feldwegbrücke im Ortsbereich von Obervellmar erreicht nochmals eine Länge von etwa 50 Metern.

Wenn die neue Umgehungsstraße einmal fertig ist, wird vor allem die sehr gefährvolle Ortsdurchfahrt von Obervellmar entlastet sein.

Gewisse Probleme gibt es auf dem Verhandlungsweg auch noch wegen des Anschlusses der geplanten Westtangente der Stadt Kassel zu klären. Es geht um finanzielle Fragen, die mit der Bausträger-

schaft in diesem Gebiet zusammenhängen.

Baudirektor Deisenroth und Oberregierungsbaurat Horst-Günther Schwabe erschien es trotz aller Anstrengungen, die beim Straßenbau unternommen werden sollen, zweifelhaft, ob sich der Termin Spätherbst 1970 als Zeitpunkt der Fertigstellung der Umgehungsstraße einhalten läßt. Aber man will alles versuchen, um weiter auf's Tempo zu drücken. Vor allem sollen in diesem Jahr noch umfangreiche Erdarbeiten an der künftigen Linienführung der Bundesstraße 7 bewältigt werden.

Übrigens: Unter Umständen wird diese vierspurige Umgehungsstraße sogar zu einer Modellstrecke des Landesamts für Straßenbau. Wie Regierungsbaurat Hans-Peter Puder mitteilte, ist daran gedacht, die beiden Fahrbahnen mit verschiedenartigen Straßendecken zu versehen. Auf diese Weise will man Erfahrungen sammeln, wie sich das Material gegenüber Witterungseinflüssen und Verkehrsbelastung verhält.

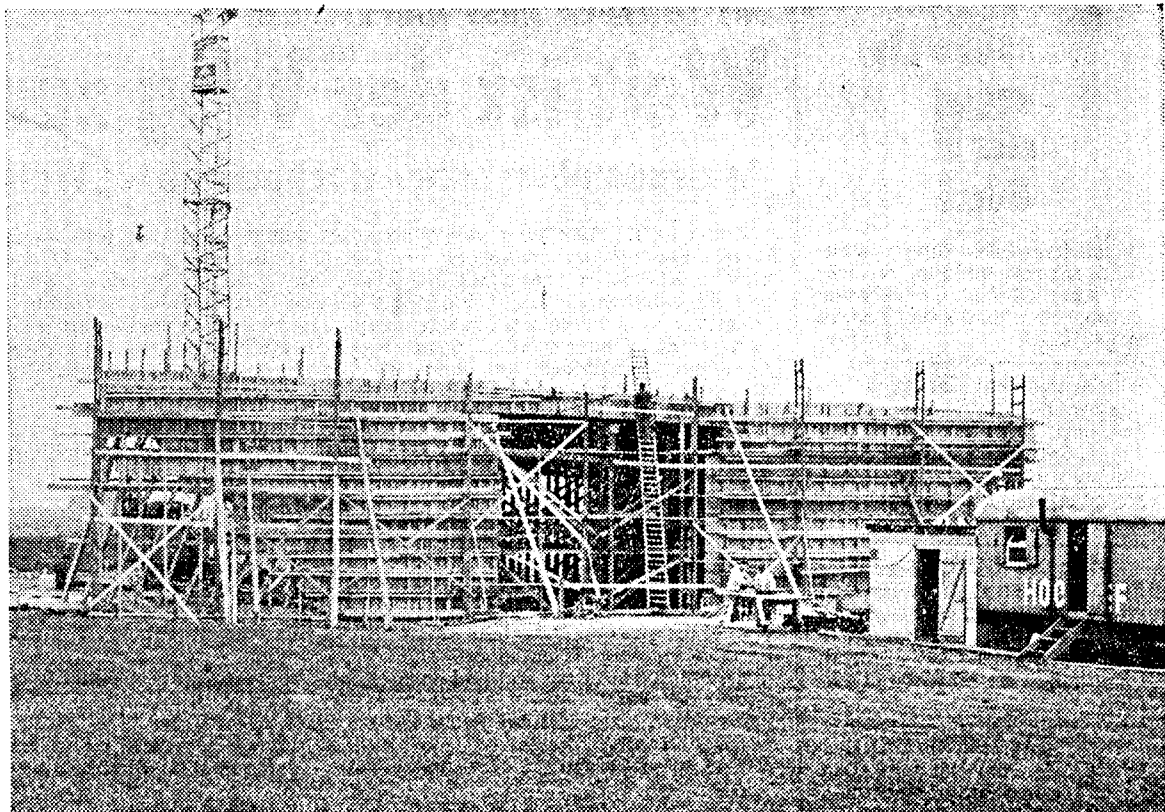
Vötterle erneut Präsident der Brüder-Grimm-Gesellschaft

Kassel (nh). In der Hauptversammlung der Brüder-Grimm-Gesellschaft e. V. wurde Dr. h. c. Karl Vötterle als Präsident und Karl Kaltwasser als Vizepräsident einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand berufen wurde der Direktor der Murhardschen und Landesbibliothek, Dr. Hennig. Dem Beirat gehören wiederum an: Dr. Ludwig Deneke (Kassel), Dr. Karl Dielmann (Hanau), Prof. Dr. Heilfurth (Marburg), Prof. Dr. Schmitt (Marburg). Das langjährige Gründungs- und Vorstandsmitglied Rektor a. D. Wilhelm Praesent wurde einstimmig zum ersten Ehrenmitglied ernannt.

Im Mittelpunkt der Erörterungen stand die notwendige Weiterentwicklung des Brüder-Grimm-Museums, das in nahezu zehn Jahren zu einer internationalen anerkannten Sammel- und Forschungsstätte geworden ist.

Wechsel auf der Leinwand Fanny Hill auf schwedisch

Die nordische Jungfrau vom Lande heißt nicht nur Fanny wie ihre Vorgängerin drüben in England, sie erlebt auch beinahe gleiches. Ohne es zu wollen, gerät sie, — noch immer unschuldig — in Stockholm in einen „Massage-Salon“, in dem ausschließlich männliche Kunden „behandelt“ werden. Des ersten zugezogenen Liebhabers kann sie sich noch erwehren, dem zweiten erliegt sie, denn sie fühlt: „Der oder keiner.“ Jedoch, der Vater des Guten zerstört die süße Romanze, und da der Mensch bekanntlich nicht vom Brot allein lebt, wird Fanny ihrem Wahnspruch untreu (und nicht nur ihm). Daß sie ihre Bethaupter-Karriere noch freizügiger beginnt als ihr viktorianisches Vorbild, muß wohl an der schon dem kleinen Moritz bekannten typisch nordischen Zügellosigkeit liegen. Trotz allem: das Glück und ein Ehering harren ihrer. Und was das Publikum schon längst ahnte: der erste war doch der richtige. (Capitol). (nh)



Eine von den zwölf Brücken

die auf der vier Kilometer langen Umgehungsstraße Obervellmar-Vellmar im Landkreis Kassel gebaut werden müssen, ist diese am Ortsrand von Obervellmar. Die vielen Bauwerke machen dieses Straßenstück, zu

dem auch die bereits fertige Strecke am Dachsberg gehört, zu einer nicht ganz billigen Angelegenheit. Ob es gelingt, die Fahrbahn, wie bisher geplant war, wirklich bis Spätherbst 1960 fertigzustellen, erscheint im Augenblick noch fraglich.

(Aufnahme: d)

Neuer katholischer Standortpfarrer eingeführt

Soldaten-Abordnungen waren zur kirchlichen Feier erschienen

Kassel (knx). Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Fatima-Friedenskirche in Wilhelmshöhe wurde gestern der neue katholische Standortpfarrer Walter Theis vom Dekan des Wehrbereichs IV, Pater Ubaldo Brygier OFMCap, in sein Amt eingeführt.

Zu der kirchlichen Feier, die musikalisch vom Kasseler Musikkorps der Bundeswehr gestaltet wurde, waren Soldaten-Abordnungen aus allen Garnisonen erschienen, die Pfarrer Theis seelsorglich zu betreuen hat. Neben den Kasseler Kasernen gehören zu seinem Amtsbereich auch die Garnisonen in Hess. Lichtenau, Rengershausen, Hofgeismar und Mengershausen mit zusammen zur Zeit etwa 1500 katholischen Soldaten.

Dekan P. Brygier übermittelte der Soldatengemeinde Grüße und Segenswünsche des Militärbischofs Dr. Franz Hengstbach (Essen), in dessen Namen er auch Pfarrer Theis in die neue Aufgabe einführt. Vor dem Dekan und der Gemeinde legte der Standortpfarrer dann das Versprechen ab, getreu seiner priesterlichen Sendung das Evangelium zu verkünden und die Sakramente zu spenden. Als Zeichen seines neuen Amtes überreichte der Dekan Stola, Heilige Schrift, Militärgesangbuch, Tabernakelschlüssel und brennende Kerze an Pfarrer Theis.

In einer kurzen Ansprache bat der Wehrbereichsdekan die Soldaten aller Dienstgrade, ihren neuen Pfarrer in ihre Gemeinschaft aufzunehmen und ihm echte Kamerad-

schaft entgegenzubringen, die Achtung vor dem Mitmenschen und Hilfsbereitschaft voraussetze. „Denken Sie immer an die Sendung des jungen Militärpfarrers“, fuhr er fort, „sei es in der Garnisonkirche, im Manöver oder im lebenskundlichen Unterricht, und lassen Sie sich von ihm zum Altar und zu den Sakramenten rufen!“

Standortpfarrer Theis betonte in einem Grußwort, Aufgabe der Militärseelsorge sei es, den inneren Frieden der Menschen zu schaffen und zu sichern, da nur so auch der äußere Frieden in der Welt gewährleistet sei. Jeden einzelnen mit Gott zu versöhnen, dazu sei er als Pfarrer in die Gemeinde gestellt.

Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche, der Bundeswehr und der Bundeswehrverwaltung überbrachten während eines Empfangs in der Wittich-Kasernen die besten Wünsche für die künftige Tätigkeit des Standortpfarrers, der bis zu seiner Übernahme in die Soldatenseelsorge in einer großen Pfarrei in Offenbach als Kaplan gearbeitet hat.

Der SMV-Filmclub zeigt heute, am 21. Mai, um 18 Uhr im Saal des Hermann-Schafft-Hauses in seiner Reihe „Der politische Film“ den Farbfilm „Der 30. Januar 1945 — Kolberg“. Regie führte Veit Harlan. „Kolberg“ wurde am 30. Januar 1945 in der Festung La Rochelle und in Berlin uraufgeführt. Heute wird er in jener Fassung des Jahres 1945 zur Diskussion gestellt; den Einführungsvortrag hält Pfarrer Kraushaar.

Schmutzfänger für alle Kraftfahrzeuge gefordert

Stadt Allendorf (üh). In der Jahreshauptversammlung der KVDB (Kraftfahrervereinigung Deutscher Beamter), Landesverband Hessen, in Stadt Allendorf wurde der Vorstand mit Hans Weirich (Kassel) als 1. Vorsitzender, Kuno Beck (Kassel) als 2. Vorsitzender und Fritz Klitschmüller (Frankfurt) als 3. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt.

Weiter wurden die Anträge des Landesverbandes behandelt, die der Pfingsten in Ludwigsburg stattfindenden Bundeshauptversammlung vorgelegt werden sollen. U. a. fordert der Landesverband Hessen die obligatorische Einführung von Schmutzfängern für alle Kraftfahrzeuge, weil deren Fehlen vor allem in der schlechten Jahreszeit eine ständige Gefahrenquelle darstelle.

Foxterrierzüchter bei Ausstellung erfolgreich

Kassel. Bei der diesjährigen Foxterrier-Ausstellung in Kassel wurden mit der höchsten Note vorzüglich I ausgezeichnet: in der Offenen Klasse der Rüde Nordstern v. Blauen See (Bes. Günter Scharfberg, Obervellmar), in der Jugendklasse die Hündin Doll v. Blauen See (Bes. Walter Dieckmeyer, Kassel), in der Zuchtklasse die Hündin Belle v. der Hessenschanze (Bes. Annemarie Scharfberg, Obervellmar). Vorzüglich II erhielt die Hündin Carmen v. Blauen See in der Offenen Klasse (Bes. W. Dieckmeyer) und in der Zuchtklasse die Hündin Amazone v. Blütenrain (Bes. G. Banze, Baunatal).

Folgende Hunde erhielten die Note sehr gut: Die Rüden Poet v. Erlbruch (Bes. Frau Ingeborg Horn, Kassel) und Uwe v. Blauen See (Bes. F. Ludolf, Kassel). Den Wanderpokal der Ortsgruppe Kassel errang der Züchter Walter Dieckmeyer mit seiner Hündin Doll v. Blauen See.

Pfingstamstag geschlossen. Die Murhardsche Bibliothek und Landesbibliothek und das Brüder-Grimm-Museum am Brüder-Grimm-Platz sowie die Stadtbücherei mit ihren Nebenstellen sind am Pfingstamstag (24. Mai) geschlossen. (pds)

Höhere Studienbeihilfen und echte Mitsprache gefordert

Kollegiaten haben gemeinsamen Streikausschuß gebildet

Kassel (h). Einen gemeinsamen Streikausschuß bildeten die Kollegiaten des Hessenkollegs und des Theodor-Litt-Kollegs in Kassel. Auf diese Weise wollen die insgesamt 200 Kollegiaten, die seit gestern bis einschließlich heute zu einem Warnstreik aufgerufen haben, ihre Forderungen stärkeren Nachdruck verleihen. Sie verlangen unter anderem: Erhöhung der Studienbeihilfen unabhängig vom Einkommen der Unterhaltspflichtigen, Verbesserung des Unterrichtssystems, Herausnahme der Kollegs aus den Schulgesetzen, echte Mitsprache und Mitbestimmung.

Beide Kollegs sind Institute des zweiten Bildungswegs. Das bringt mit sich, daß die Kollegiaten wesentlich älter sind als Schüler eines vergleichbaren Gymnasiums. Hinzu kommt, daß die Eltern dieser Kollegiaten, die bereits eine Berufsausbildung hinter sich haben, nicht mehr bereit sind oder es nicht können, die Kosten für diese Ausbildung auf dem zweiten Bildungsweg voll zu zahlen. Darum die Forderung, den Mitgliedern des Hessenkollegs Beihilfen statt wie jetzt bis zu 290 bis zu 320, Mitgliedern des Theodor-Litt-Kollegs Beihilfen von wie bisher höchstens 250 bis zu 290 DM monatlich zu genehmigen.

Scharf kritisierte der kommissarische Sprecher des Hessenkollegs, Heinrich Augustin, am Dienstag die

Bemessungsgrundlagen. Einer der genannten Fälle: Ein Kollegiat des Hessenkollegs, dessen Mutter Witwe und Rentnerin sei und die im Monat 405,20 DM zur Verfügung habe, bekomme gerade eine Beihilfe von 180 DM monatlich; 90 DM als Erziehungs- und noch einmal 90 DM als Heimbeihilfe. Augustin weiter: „Die Kollegiaten sollen aber nicht nebenher arbeiten.“

Mitsprache und Mitbestimmung bei der Berufung von Lehrkräften verlangen die Mitglieder des Hessenkollegs und die Vollzeitkollegiaten des Theodor-Litt-Kollegs. Sie wollen sich nicht als Schüler „im traditionellen Sinne“ verstanden wissen und darum auch bei der Berufung des Kollegleiters mitbestimmen.

Der Unterrichtsstoff dürfe weiter nicht nach vorgeschriebenen Lehrplänen, sondern in Absprache mit allen Beteiligten ausgerichtet sein, persönliche Neigungen seien stärker zu berücksichtigen. Schließlich sei den Kollegiaten durch Gesetz Mitbestimmung in allen Konferenzen einzuräumen.

Ihre ganz besonderen Sorgen haben die Kollegiaten des Hessenkollegs. Sie fordern mit Nachdruck den Neubau des Hessenkollegs, eine ausreichende Ausstattung des Wohnheims, eine für ihr Alter zugeschnittene vernünftige Heimordnung.

Hilfe bei Hämorrhoiden. Ohne Operation.

Heilsubstanz mit zweifacher Wirkung lindert Schmerzen — schrumpft Hämorrhoiden New York. — Ausgedehnte Forschungen auf dem Gebiet der Wundheilung führten zu einer Heilsubstanz auf Basis eines Extraktes aus lebenden Hefezellen, Haifischleberöl und Hexachlorophen. Dieses Präparat hat sich besonders bei Hämorrhoidenleiden bewährt. Under dem Namen SPERTI PRÄPARATION H® ist es jetzt auch in der Bundesrepublik erhältlich. Bereits nach kurzer Behandlung bemerkt man eine Linderung des Juckreizes und der

Advertisement for Fernseh-Radio and Fernseh-Vesper, including contact information for Kassel.

Advertisement for 'Verschiedenes' listing various services like photo printing, car repair, and boat rental.

P.S-Space! Monatsauslosung advertisement for Stadtsparkasse Kassel and Kreissparkasse Kassel.

Deutsche Hypothekbank Bremen advertisement featuring a balance sheet for 1968.

Balance sheet table for Deutsche Hypothekbank Bremen, 31. Dezember 1968, showing assets and liabilities in millions of DM.

Die heutige Hauptversammlung beschloß eine Dividende von 18%. Die aus der Kapitalerhöhung 1968 stammenden jungen Aktien sind vom 1. Juli 1968 an gewinnberechtigt. Der vollständige Jahresabschluss erscheint in Kürze im Bundesanzeiger und trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.